

HEIDELBERGER INSTITUT FÜR PSYCHOTHERAPIE (HIP)

An der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik im Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg, Gebäude 4250

Vofßstraße 9
69115 Heidelberg
Sekretariat: 06221 56-8337
www.hip-heidelberg.de

LEITUNG

Prof. Dr. med. Hans-Christoph Friederich
apl. Prof. Dr. med. Henning Schauenburg
PD Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. Ulrike Dinger-Ehrenthal (Ambulanzleitung)
apl. Prof. Dr. med. Christoph Nikendei, MME (Leitung Psychotherapieforschung)
Dipl.-Psych. Martin Hegelow (Psychologische Ausbildungsleitung ST)
Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Daniel Huhn (Psychologische Ausbildungsleitung TP)
Dr. sc. hum. Dipl.-Psych. Anna Cranz (Psychologische Ausbildungsleitung TP)
Marion Kuhlmann, M.A. (Leitung der Geschäftsstelle)

KLINIK FÜR ALLGEMEINE INNERE MEDIZIN UND PSYCHOSOMATIK

- Bereich Bergheim (Ambulanz und Psychotherapiestationen, Tagesklinik, Abendklinik)
- Bereich Neuenheim (Ambulanz, Konsiliardienst, interdisziplinäre Stationen, Psychoonkologie)
- Sektion Psychotraumatologie

ANFAHRT



MIT DEM AUTO NACH HEIDELBERG

Biegen Sie von der Bergheimer Straße an der Haltestelle „Altes Hallenbad“ links in die Thibautstraße ein. Parkmöglichkeit: Hinter der Kreuzung Thibautstraße/Vofßstraße befindet sich die Parkgarage (im Parkleitsystem als P15 ausgedeutert).

MIT ÖFFENTLICHEM NAHVERKEHR

Buslinie 35, Haltestellen „Altes Hallenbad“ und „Bismarckplatz“.

Straßenbahnlinie 22 bis Haltestelle „Altes Hallenbad“



UNIVERSITÄTS KLINIKUM HEIDELBERG



AUSBILDUNG ZUM*ZUR PSYCHOLOGISCHEN PSYCHOTHERAPEUT*IN

- IN TIEFENPSYCHOLOGISCH FUNDIERTER PSYCHOTHERAPIE
- IN SYSTEMISCHER PSYCHOTHERAPIE

Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) an der Klinik für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg



Heidelberger Institut für Psychotherapie



AUSBILDUNG

Das Heidelberger Institut für Psychotherapie (HIP) an der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Psychosomatik im Zentrum für Psychosoziale Medizin des Universitätsklinikums Heidelberg bietet zwei voneinander unabhängige Ausbildungsgänge in den beiden Richtlinienverfahren Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie sowie Systemische Psychotherapie an: Bei der tiefenpsychologischen Ausbildung handelt es sich um eine fünfjährige berufsbe- gleitende Ausbildung, die systemische Ausbildung ist auf drei Jahre ausgelegt. Ausbildungsziel beider Ausbildungsgänge ist die Approbation als Psychologische*r Psycho- therapeut*in. Beide Ausbildungen bieten eine gute und kreative Grundlage für eine langjährige Berufstätigkeit in unterschiedlichen psychotherapeutischen Arbeitsfeldern.

WAS ERWARTET INTERESSIERTE

- Ein universitär geprägtes Institut mit Anbindung an Klinik und Forschung
- Die Integration der Breite psychodynamischer bzw. systemischer Auffassungen und Vorgehensweisen sowie Möglichkeiten benachbarte Verfahren, Methoden und Settings (VT, Gruppentherapie u.a.) kennenzulernen
- übersichtliche Finanzierung und klare zeitliche Struktur der Ausbildung
- feste, sich entwickelnde Teilnehmer*innen Jahrgangs- gruppen als Grundlage für anhaltende Motivation und Dynamik
- Ausbildungsbegleitende geschlossene Theorie-Praxis- Jahrgangskleingruppen
- Kompetenzbasierte neue Lernformen (z.B. aufeinander aufbauende Interventionsseminare, videobasierte Supervision)
- Teilnahme an und Nutzung von Psychotherapieforschung
- etablierte Ausbildungsambulanz bietet alle notwendigen Voraussetzungen inklusive Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung (z.B. Kameras, Einwegspiegel) für die praktischen Fälle unter Supervision
- etabliertes Supervisor*innen-Netzwerk
- sorgfältige Auswahl und Zuweisung von Ausbildungs- patient*innen

- Einzel- und Gruppenselbstfahrfahrt erfolgt in geschütz- tem Rahmen bei niedergelassenen Therapeut*innen oder kooperierenden Institutionen
- Durchführung der praktischen Tätigkeit an einer Vielzahl von Kooperationskliniken oder auch am Heidelberger Universitätsklinikum möglich
- Qualifizierungen für eine Vielzahl psychotherapeutischer Arbeitsfelder im psychosozialen Versorgungssystem

TIEFENPSYCHOLOGISCHE AUSBILDUNG

Psychodynamische Ansätze blicken auf eine lange und für die gesamte Psychotherapie-Entwicklung fruchtbare Tradition zurück. Ihre Wirksamkeit und ihre Prozesse werden durch zahlreiche aktuelle Forschungsbefunde gestützt und dif- ferenziert. Ausbildungsstart für einen neuen Jahrgang ist stets im Januar. Die theoretische Ausbildung erfolgt über vier Jahre hinweg in einer festen Jahrgangsguppe Mittwochs- bzw. Donnerstagsabends sowie an 6-8 Wochenenden (Freitagabend und Samstag) / Jahr.

SYSTEMISCHE AUSBILDUNG

In der Systemischen Therapie werden psychische Störungen nicht als Eigenschaft einzelner Personen betrachtet, sondern als bestmögliche Lösungsversuche aller Beteiligten in einem aktuellen Beziehungskontext verstanden. Folglich wollen Systemiker*innen auch oft nicht nur mit einer Person, sondern mit dem ganzen Umfeld von hilfesuchenden Personen arbeiten. Teilnehmer*innen lernen also neben der Arbeit im Einzelsetting auch selbstverständlich die Arbeit im Paar-, Gruppen- und Mehrpersonensetting kennen. Ausbil- dungsstart für einen neuen Jahrgang ist bis 2022 im April, ab 2023 stets im Januar. Die Ausbildung in Systemischer Psychotherapie am HIP zeichnet sich durch ein dreijäh- riges theoretisches Curriculum aus, welches verlässlich in 24 Blockveranstaltungen von Freitag bis Sonntag in einer festen Jahrgangsguppe durch systemisch ausgebildete Dozent*innen und weitere klinisch tätige Menschen vermit- telt wird.

DER FINANZIELLE RAHMEN

Die monatlichen Ausbildungsgebühren schließen sowohl die Kosten für Unterricht und Verwaltung als auch für Einzel- und Gruppenselbstfahrfahrt ein. Supervision für die selbst durchgeführten ambulanten Psychotherapien begleiten die Teilnehmer*innen aus den ihnen ausge- zahlten Behandlungshonoraren. Dadurch stehen den Ausbildungskosten Einnahmen in vergleichbarer Höhe gegenüber, sodass die Ausbildung in Abhängigkeit von der Anzahl der durchgeführten Behandlungsstunden kostenneutral ist. Das Veranstaltungsangebot des HIP ist umfangreicher als die gesetzlichen Vorgaben und erlaubt mit einer großen Ausbildungsambulanz einen zügigen Ausbildungsverlauf. Es enthält zudem persönliche Wahl- möglichkeiten durch Kooperation mit anderen Instituten und ermöglicht die Erfüllung der sog. Freien Spitze u.a. durch begleitete Arbeitskreise der Teilnehmer*innen in Selbstorganisation. Jahrgangs- und Institutssprecher* innen vertreten die Interessen der Teilnehmer*innen und wirken in Entscheidungsprozessen mit.

BEWERBUNG

Zugangsvoraussetzung ist ein Hochschulabschluss im Fach Psychologie (Master oder Diplom) unter Einschluss des Faches Klinischer Psychologie bzw. ein vergleichbarer akademischer Abschluss.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.hip-heidelberg.de

